

## Liebe Eltern und Angehörige, liebe gesetzliche Betreuer\*innen

Ein schwieriges Jahr geht dem Ende zu und aktuell ist die Situation wirklich schwierig, weil die Infektionszahlen immer noch (schon wieder) hoch sind und bisher nicht zurück gehen. Außerdem gibt es inzwischen immer wieder positiv Infizierte in einzelnen Einrichtungen.

### Aktuelle Situation Corona

Ganz aktuell gab es in dieser Woche einen Ausbruch mit mehreren infizierten Bewohnern und Beschäftigten in Werkstatt und Wohnheimen in Ahaus. Gesundheitsamt und das Corona-Team haben viel getestet, um Kontaktpersonen und Infektionswege zu ermitteln sowie eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Auf Anweisung des zuständigen Gesundheitsamtes bleibt die Werkstatt bis zum 2. Januar 2021 geschlossen. Vorsorglich war bereits ein großer Teil der Beschäftigten zu Hause geblieben. In unserer Wohnstätte wird uns das in der Betreuung vor große Herausforderungen stellen, um in den nächsten Tagen und Wochen eine Ausbreitung von Infektionen zu verhindern.

Der Ausbruch zeigt, wie wichtig die Beachtung der Schutzmaßnahmen ist.

Auch wenn es schwer ist, gilt gerade zu Weihnachten und Silvester, dass Veranstaltungen und Feiern mit Menschen, die sonst nicht täglich zusammen sind, neue Risiken für eine neue Ausbreitung mit sich bringen. Die Beachtung der AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) bleibt wichtig. Es wird noch einige Zeit dauern bis Impfungen in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Gut ist, dass wir inzwischen über eine ausreichende Menge an Schnelltests verfügen, mit denen wir in den kommenden Wochen Bewohner und Mitarbeiterinnen, aber auch Besucher testen können, wenn dies gewünscht wird.

## Impfungen

Inzwischen ist absehbar, dass zum Jahresbeginn ein Impfstoff zur Verfügung stehen wird. Die bisherigen Planungen berücksichtigen die Dringlichkeit in den Einrichtungen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Bewohner der Wohngruppen so schnell wie möglich geimpft werden. Die Impfung ist freiwillig, wird aber von uns angesichts der Ansteckungsrisiken und der aktuellen Ausbrüche dringend empfohlen. Wenn gesetzliche Betreuer die Impfung für ihre Betreuten ablehnen, dann sollten sie uns das zeitnah mitteilen.

## Corona: nicht alles gerecht

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen bekommen eine steuer- und sozialversicherungsfreie Corona Prämie in Höhe von bis zu 1.500 €, Mitarbeiterinnen in der Behindertenhilfe nicht. Bund und Land zahlen die Prämie und haben entschieden, wer sie in welchem Umfang bekommt und wer nicht. Insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schwerbehinderten- gruppen, in denen wie in Pflegeeinrichtungen viele Pflegearbeiten anfallen, finden das nicht gerecht.

Auch der Einsatz von Schutzmaterial ist zum Teil ungleich geregelt. Dabei geht es insbesondere um die Frage, in welchen Situationen FFP2-Masken zum Einsatz kommen sollen. Während für stationäre Einrichtungen die klare Empfehlung gilt, dass nur bei Infektionsgeschehen und in Pflegesituationen diese Masken zu tragen sind und ansonsten der Mund-Nasen-Schutz reicht, wird für Schulen der Einsatz von FFP2-Masken vom Land bezahlt. Wie soll man das verstehen können?

## Hausordnung überarbeitet

Mit diesem Infobrief übersenden wir Ihnen auch die überarbeitete Hausordnung. Die Überarbeitung geht auf Wünsche und Vorschläge aus den Bewohnerbeiräten zurück. Es war insbesondere gewünscht worden, die Verständlichkeit und

Lesbarkeit durch leichte Sprache und Symbole zu verbessern. Diesem Wunsch haben wir entsprochen und dabei auch noch versucht inhaltliche Doppelungen zu reduzieren und Texte zu kürzen. Ansonsten gibt es inhaltlich keine wesentlichen Veränderungen. Die Ihnen übersandte Version ersetzt die bisherige Version als Teil der Anlage 4 zum Wohn- und Betreuungsvertrag.

## **Appartementhäuser**

Über 100 der rund 260 Betreuten im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) haben ihre gemietete Wohnung von 30-45 qm in Appartementhäusern der Stiftung. Standorte sind Gescher, Stadtlohn, Ahaus und Coesfeld. Zum einen bieten diese Häuser den Betreuten Wohnraum in Größe und Zuschnitt, der ihren Bedürfnissen nach Privatheit und gleichzeitig den wirtschaftlichen Möglichkeiten entspricht. Zum anderen haben diese Appartementhäuser Gemeinschafts- und Diensträume, so dass nachbarschaftliche Gemeinschaft und Angebote zur Unterstützung in einem viel größeren Umfang möglich sind, als wenn jeder alleine wohnt. Es hat sich gezeigt, dass diese Appartementhäuser in Verbindung mit der dort gebotenen Unterstützung für viele Menschen mit Behinderung genau das passende Angebot sind.

Für neue Appartementhäuser in Bocholt an der Frankenstraße (32 Wohnungen, davon 16 für ABW) und in Coesfeld an der Dülmener Straße (16 Wohnungen) sind die Planungen fertig. Baubeginn soll in 2021, Fertigstellung in 2022 erfolgen. Darüber hinaus sind weitere Appartementhäuser in Stadtlohn, Rhede, Gescher und Marl/Dorsten in Planung.

Die neuen Wohnangebote sollen mit dem IAW-Konzept (Intensiv Ambulant Betreutes Wohnen) betrieben werden, was zum Beispiel gewährleistet, dass vor Ort auch nachts ein Hintergrunddienst eingerichtet werden kann.

## **Neue Präventionsbeauftragte**

Frau Charlotte Hense, Dipl.-Psychologin in der Abteilung Beratung und Therapie, hat das Amt der Präventionsbeauftragten gegen Missbrauch und Gewalt übernommen. Die Neubesetzung war erforderlich geworden, da ihre Vorgängerin aktuell nicht im Dienst ist. Frau Hense hat die Fachverantwortung für die

Weiterentwicklung von bestehenden Konzepten, Verfahren, Schulungen und Fortbildungscurricula inne. Ihr obliegt die regelmäßige Analyse und Evaluation von Vorfällen und Präventionsmaßnahmen sowie die allgemeine Unterstützung und Beratung von Mitarbeitern und Leitung in fachlichen Fragen. Sie vertritt die Stiftung in den Gremien des Bistums und des DiCV und kommt in Missbrauchsfällen der Meldepflicht gegenüber dem Bistum nach.

## **Psychologische Station**

Die Psychologische Station wird im ersten Halbjahr 2021 wieder fünf erwachsene Menschen aufnehmen. Auftrag der Station ist die Klärung von Fragen und Problemen, die in der Betreuung der betroffenen Menschen aufgetaucht sind. Die zuständigen Fachkräfte beraten auch die Bezugssysteme (Wohn- und Werkstattmitarbeitende, Eltern). Nach einigen Wechseln ist das siebenköpfige Team der Station seit Mitte Oktober 2020 wieder komplett.

## **Tablets für Wohngruppen**

Aktuell gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten für Digitalisierungsprojekte, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sollen u.a. alle Wohngruppen mit freiem WLAN ausgestattet werden. Für ein weiteres Projekt „Ein neues Fenster zur Welt“ ist jetzt eine Bewilligung in Aussicht gestellt. Ziel soll sein, dass jede Wohngruppe ein hochwertiges Tablet erhält. Bewohner können dann unabhängig vom dienstlichen Netzwerk über eine Mobilfunkverbindung Zugang zum Internet bekommen, den sie einzeln oder in Kleingruppen, im Gruppenraum oder an jedem anderen Ort nutzen können. Dabei geht es um folgende Möglichkeiten:

- Zugang zu Informationen und Angeboten im Internet (Freizeit, Hobbys, Veranstaltungen, Kultur, Gesellschaft und Politik)
- Kommunikation und Kontakt mit Freunden, Bekannten, Familie durch Videos, Audios, Bilder,
- Kommunikation und Kontakt mit Ärzten und Therapeuten,

- Soziale Medien (Facebook, Instagram, Whats-App, Tiktok),
- Unterhaltung – Filme und Musik mit Youtube, Netflix, Spotify u. ä.
- Spiele und Apps – für schwerbehinderte Menschen,
- Hilfsmittel für Therapie und Kommunikation,
- Trainings-Apps zur Verbesserung von Wahrnehmung, Denken, Handeln.

Im ersten Schritt muss die Umsetzung in einer Steuerungsgruppe geplant werden. Damit soll im Januar begonnen werden. Dabei müssen Schnittmengen und Berührungspunkte zu anderen laufenden Digitalisierungsprojekten bedacht werden. Die Realisierung ist im kommenden Sommer geplant.

### **Freizeit planen, aber anders**

Aufgrund der Corona Pandemie ist es derzeit nicht möglich, in gewohnter Art und Weise Freizeit- und Bildungsangebote für das kommende Jahr zu planen. Aus diesem Grund wird es in 2021 nicht das übliche gelbe Programmheft geben. Trotzdem werden auch in den nächsten Monaten viele Angebote in den Regionen stattfinden. Die Ausschreibungen hierfür werden auf der Internetseite von Haus Hall und im Intranet veröffentlicht. Für die zweite Jahreshälfte 2021 werden in gewohnter Weise Reisen für Menschen mit Behinderung angeboten. Die aktuelle Ausschreibung ist ebenfalls auf unserer Internetseite zu finden.

### **Ausbau Pflegedienst im Ambulant Betreuten Wohnen**

Menschen mit Behinderungen in der eigenen Wohnung können Leistungen von verschiedenen Leistungsträgern bekommen, u.a. und vor allem Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen (SGB XI, SGB V).

Haus Hall hat einen eigenen Pflegedienst gegründet, der inzwischen schon in zwei Teams des Ambulant Betreuten Wohnens Pflegeleistungen erbringt. Der eigene Pflegedienst ermöglicht, dass auch die Mitarbeiter aus den Teams im Ambulant Betreuten Wohnen in der Pflege mitarbeiten und Pflegeleistungen (nach SGB XI) erbringen.

Vorteil für Mitarbeiter: mehr Zeit für Betreute, wenn Fachleistungen und Pflegeleistungen „aus einer Hand“ erbracht werden.

Vorteil für Betreute: Vertraute Bezugspersonen gewährleisten Kontinuität, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der Betreuung und ermöglichen eine integrierte Unterstützungsleistung für mehr, qualitativ bessere und damit bedürfnisgerechtere Versorgung. Das Angebot soll ausgebaut werden.

### **Tagesgruppe in Stadtlohn**

Seit einiger Zeit gibt es am Mühlenweg in Stadtlohn das Angebot der Tagesbetreuung für Betreute und Bewohner, die in Rente sind. Dafür wurden bisher übergangsweise Räume der Kontakt- und Beratungsstelle am Mühlenweg genutzt.

Das Angebot ist gut angenommen worden und es gibt aktuell Ausweitungsbedarf. Dafür reichen die bisher genutzten Räume nicht mehr aus. Deshalb werden wir mindestens für einige Jahre eine Übergangslösung in angemieteten Räumen in Stadtlohn suchen. In Gescher besteht ebenfalls Raumnot angesichts der starken Nachfrage. Daher ist beabsichtigt, dass einige Interessenten aus Gescher dann nach Stadtlohn fahren, weil die Tagesgruppe dort noch Plätze frei hat.

### **Advent: Menschen auf dem Weg**

In den Wochen der Advents- und Weihnachtszeit laden gestaltete Figuren zu einem Besuch in unserer Kapelle in Gescher ein. Mit einer Tonaufnahme sprechen diese zu uns. Ein einfach zu bedienender CD-Player steht hierfür bereit. Die Botschaften der dargestellten Figuren fordern uns heraus, uns persönlich neu auf das Kommen Gottes in unser Leben einzulassen. In unseren sonntäglichen Gottesdiensten in Gescher und Coesfeld nehmen wir die Figuren in den Blick.

### **Stiftungsrat - Veränderungen**

Mit Ablauf des Jahres 2020 endet die Amtsperiode des Stiftungsrates. Für die nächste Periode 2021-2025 wurden Andrea Suttrop-Vieth, Stefan Sühling und Derk Röttgering durch den Bischof von

Münster wiederberufen. Neu in den Stiftungsrat berufen wurden Stephanie Pohl (Bereichsleiterin Wohnen bis 2018) und Christoph Pliete (geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens d.velop AG in Gescher). Nach 20 Jahren, davon die längste Zeit als Vorsitzende, scheidet Renate Kemper aus. Hubertus Eing hat 10 Jahre lang im Stiftungsrat mitgewirkt. Beide möchten die Verantwortung abgeben. Eher im Hintergrund wirkend ist der Stiftungsrat mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern das höchste Entscheidungsgremium der Stiftung und der angeschlossenen Tochtergesellschaften. Der Stiftungsrat fungiert wie ein Aufsichtsrat für Unternehmen, kontrolliert die Geschäftsführung und trifft wichtige Entscheidungen zur Ausrichtung der Stiftung mit ihren Einrichtungen und Diensten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns Geduld in dieser besonderen Adventszeit in der Erwartung auf ein neues und besseres Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund.



(Martin Nolte)  
Haus Hall, den 14.12.2020  
Tel. 02542-703 3100  
[martin.nolte@haushall.de](mailto:martin.nolte@haushall.de)

## Digitalisierung – Infobrief

Dieser Infobrief wird der letzte als Papier versandte Infobrief sein. Im nächsten Jahr werden wir den Infobrief per Email versenden und auf den Internetseiten der Stiftung zur Verfügung stellen. Wenn Sie den Infobrief weiterhin zugesandt bekommen wollen, dann teilen Sie uns bitte eine Email-Adresse mit, soweit dies noch nicht geschehen ist. Sie können das gerne tun mit einer Email an [jana.suck@haushall.de](mailto:jana.suck@haushall.de).

Der Infobrief enthält ja vor allem allgemeine Informationen. Für andere Informationen, die Sie direkt betreffen, wird es natürlich auch zukünftig Briefe mit der Post auf dem normalen Weg geben.

## Eine besondere Adventszeit

Der Advent und die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit der Hoffnung und der Erwartung auf das Kommende. In diesem Jahr macht die Pandemie und der angekündigte Beginn der Impfungen nach Weihnachten das auf eine besondere Weise erfahrbar.

*„Advent feiern heißt warten können; Warten ist eine Kunst, die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat. (...). Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da gehts nicht im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens.“ (Dietrich Bonhoeffer)*